

Neuer Roman

Am 21. 3. präsentierte der bekannte Purkersdorfer Künstler Walter Galla im Rahmen von PurkARSdorf seinen neuen Roman. Der Titel des neuen Werks „Jackpot“. Nach Musik und Kabarett engagiert er sich jetzt also in der Literatur.

Tarnadresse Fürstenberg 4

Die „österreichische Bürgermeister-Zeitung“ wird von einer Firma herausgegeben, die seit Jahren pro forma den Sitz in Purkersdorf hat. Offenbar war dies nur aus steuerlichen Gründen gemacht worden. Nach wir vor wird als "Sitz des Verlages und der Hauptverwaltung" das Gemeindeobjekt unter der Adresse "Purkersdorf, Fürstenberggasse 4", angegeben. Faktum ist, dass dort nie ein Firmenbetrieb existierte. Faktum ist, dass wochenlang Verständigungen der Post an der Gartentür hingen. Offenbar sind auch nur pro forma einige Ordner beim Fenster aufgestellt worden, um einen Betrieb vorzutäuschen. Hat die Gemeinde damit seit einigen Jahren der Unterstützung der Steuerverkürzung geduldet?

Windenergie

Auf Anregung der LIB wurden kürzlich von Experten Standorte für Anlagen zur Nützung der Windenergie in Purkersdorf untersucht. Ein Bericht darüber folgt. Sicher ist, dass nur Anlagen weit weg von Siedlungen infrage kommen.



Lärmschutzwandkosten um 35 Millionen billiger ! Stadtrat Mag. Baum forciert Bahnlärmschutzplanung

Verkehrstadtrat Mag. Baum forcierte bekanntlich die Unterzeichnung des Bahnlärmschutzvertrages durch den Landeshauptmann. Nun gehen die Planungen rasch voran.

In diesem Jahr wurden genaue Lärmmessungen zum Bahnlärm durchgeführt. Stadtrat Baum konnte erleichtert mitteilen, dass die ursprünglichen Kosten von etwa 100 Millionen Schilling für einen vollen Bahnlärmschutz nun nach den neuen Planungen bei etwa 65 Millionen Schilling liegen. Davon müsste die Gemeinde etwa 20 % bezahlen. Es existieren dazu Karten, wo die Lärmbelastung für jedes Haus festgehalten ist. Gleichzeitig wurden Planungen gemacht, um wie viel Prozent der Lärm durch Lärmschutzwände gesenkt werden kann – und zwar in Varianten für eine Lärmschutzwand, die 2 Meter hoch ist oder für eine Lärmschutzwand, die 2,5 Meter hoch ist. Generell ist von einer Lärmabsenkung durch Lärmschutzwände von etwa der Hälfte auszugehen. Besondere Schwierigkeiten gibt es im Raum Unterpurkersdorfer Bahnhof insbesondere Richtung Wintergasse, da hier mehrere Geleise benutzt werden und auch eine Änderung der Gleisbenützung in den Raum gestellt wurde. Jedenfalls sollte für die Anrainer in der Bahnhofstraße zu allererst etwas getan werden.

Unterschiedliche Meinungen gibt es über die Zweckmäßigkeit von Lärmschutzwänden

den am Hauptplatz. Die LIB vertritt die Ansicht, dass auch hier Lärmschutzwände gemacht werden sollen, allerdings eventuell etwas niedriger.

Transparente Wände sind leider reflektierend und weniger lärmabsichernd.

An alle, die überlegen, jetzt Lärmschutzfenster an der Bahn einzubauen: Bitte noch einige Monate warten, dann gibt es voraussichtlich im Rahmen des Lärmschutzmaßnahmendurchführungsvertrages wesentlich höhere Förderungen!

Wohnungen in höheren Gebäuden können naturgemäß weniger gut geschützt werden, insbesondere, wenn sie bergaufwärts liegen. Hier wird des Einsatzes von Lärmschutzfenster zu prüfen sein.

Letztlich ist alles auch eine Frage des Geldes und hier hat Purkersdorf bekanntlich nicht so viel Spielraum. Jedenfalls ist in den nächsten Monaten ein Plan zusammen mit den Betroffenen BürgerInnen – auch in Bürgerversammlungen – auszuarbeiten, welche Abschnitte in den nächsten Jahren Vorrang haben werden. □

Gemeinsame Leitstelle Rotes Kreuz – ASBÖ

Erfreulich ist, dass es nun endlich einen Entwurf für eine gemeinsame Leitstelle vom Roten Kreuz und dem ASBÖ gibt. Bemerkenswert ist, dass die Zusammenarbeit in dieser Form in Österreich erstmalig und einmalig ist. Viel Erfolg!

